

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 32 (1942)

Heft: 40

Artikel: Wenn der Herbst kommt

Autor: Wegmüller, G.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-647840>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herbst im Berner Oberland:
Das Wetterhorn bei Grindelwald
Phot. F. Roth, Zens.-Nr. 7334.
(Beh. bew. 20. Juli 1942)

Wenn der Herbst kommt

G. WEGMÜLLER, BERN

Welk die Blätter nun zur Erde fallen,
Heller wirds am Waldessaum
Und die Lieder froher Nachtigallen
Sind verbannt aus Zeit und Raum.

Weideberden setzte Gräser kauen,
Die vom Nebel leicht durchnässt,
Während von den Bäumen Vöglein schauen,
Traurig, stumm, aus dem Geäst.

Über Nacht fast ist es Herbst geworden
Und die Sonne zog davon.
Kälter bläst der Wind vom fernen Norden;
Schnee glänzt auf den Bergen schön.

Werden länger auch die trüben Schatten,
Kürzer stets der Sonne Blick,
Grünen doch im Frühling wieder Matten
Und von neuem wächst das Glück.

